

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **109/110 (1937)**

Heft 25

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INHALT: Beitrag zur Berechnung der Standsicherheit von Erd-dämmen. — Die Plangenehmigung bei Fabrikbauten. — Wettbewerb für die Erweiterung des Kantospitals St. Gallen. — Nochmals Drahtseil-Macharten und Drahtseil-Normen. — Eine Ehrenrettung. — 14. Internat. Architekten-Kongress in Paris. — Mitteilungen: Bodenverfestigung durch Schwingungsrüttler. Bau der Sitterbrücke Haggen-Stein. Wärmehäufigkeit am Fernheizwerk der Kehrrechtverbrennungsanstalt Zürich. Staffeltarif für

Personenverkehr in der Schweiz. Zürcher Tonhalle und Kongressgebäude. Kantonsbaumeister von Zürich. 400-Jahrfeier der Universität Lausanne. Neue Chelsea-Brücke in London. Journées Internat. de Chronométrie et de Métrologie. Eidg. Technische Hochschule. — Nekrologe: Jos. Weishäuptl. Jean Poudret. — Wettbewerbe: Neubau des Wirtschaftsgebäudes auf der Waid in Zürich. — Literatur.

Band 109

Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 25

Beitrag zur Berechnung der Standsicherheit von Erddämmen

Von Ing. JOH. OHDE, Neuenhagen bei Berlin

Zu dem gleichnamigen Aufsatz der Herren Prof. Dr. E. Meyer-Peter, Dr. Henry Favre und Dipl. Ing. R. Müller in Band 108, Nr. 4 (S. 35) dieser Zeitschrift habe ich einige Ergänzungen anzugeben, die der Klärung und Weiterentwicklung dieses statischen Sondergebietes förderlich sein dürften.

In dem Aufsatz, im folgenden kurz mit [A] bezeichnet, wird zunächst eine interessante, wenn auch etwas umständliche Methode zur Bestimmung der Massenkräfte eines von Sickerwasser durchströmten Dammkörpers entwickelt. Es wird nachgewiesen, dass der Auftrieb durch das strömende Wasser nicht lotrecht nach oben, sondern etwas schräg — in Strömungsrichtung abgelenkt — wirkt. Bisher war es üblich, den Wasserauftrieb lotrecht wirkend anzunehmen und als Strömungs- oder Reibungskraft den auf das betrachtete Erdelement entfallenden Druckverlust des Wassers in Richtung der Stromlinien anzusetzen¹⁾. Der sich hier also anscheinend zeigende Widerspruch verlangt eine Klärung.

Wir wollen zunächst die Massenkräfte für einen beliebigen Punkt eines von Sickerwasser durchströmten Erdkörpers ohne Zuhilfenahme der Vektor-Rechnung ermitteln. In dem durch Punktierung besonders hervorgehobenen Dammkörper-Element der Abb. 1 bedeuten:

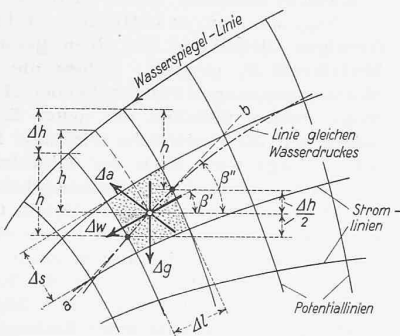


Abb. 1

Δg das Eigengewicht des Elements; Δw die Reibungskraft des fließenden Wassers, in Richtung der Stromlinien wirkend, und Δa die (schräg wirkende) Auftriebskraft des Wassers.

Das Eigengewicht des Bodens, d. i. das Gewicht der einzelnen Bodenkörner, ist bekanntlich:

$$\Delta g = (1 - n) s \Delta v = \gamma_{tr} \Delta v, \dots (1)$$

wenn bedeuten: Δv das Volumen des betrachteten Erdelements ($= \Delta s \Delta l$, 1,0; n den Porenraum-Anteil von Δv ; s das Einheitsgewicht der Festmasse der Bodenkörner und γ_{tr} das Raumeinheitsgewicht des Bodens in völlig trockenem Zustand (bei gleichem n wie in nassem Zustand).

Zur Herleitung der Strömungs- und Auftriebskräfte werden vorteilhaft die Linien gleichen Wasserdruckes herangezogen (vergl. [A]). Die Bedingung gleicher Druckhöhe h ist für die durchströmten Endflächen des betrachteten Elements erfüllt, wenn die Schnittpunkte der Linie gleichen Druckes mit den beiden Potentiallinien den Höhenunterschied Δh aufweisen. Man kann also die Richtung der Linie gleichen Druckes in dem betrachteten Element leicht konstruieren, indem man zwei Wagrechte im Abstand $\frac{\Delta h}{2}$ vom Mittelpunkt des Elements zieht und ihre Schnittpunkte mit den Potentiallinien durch eine Gerade (a bis b) verbindet.

Die Strömungs- oder Reibungskraft Δw soll anhand der Abb. 2 hergeleitet werden. Wir betrachten das Gleichgewicht des um den Winkel β'' geneigten Wasserelements. Die Druckkräfte des Wassers in Richtung β'' sind gleich gross, heben sich also gegenseitig auf. Daher kann das Eigengewicht des Wassers nur noch aufgenommen werden durch eine Kraft senkrecht zur Linie gleichen Druckes und durch die in die Strömungsrichtung fallende Kraft der Reibung zwischen Wasser und Boden, wie es das Kräfteck in Abb. 2 zeigt. Die auf das Bodenelement wirkende Massenkraft Δw ist gleich $\Delta w'$, aber entgegengesetzt gerichtet. Man hat rechnerisch:

$$\Delta w = \frac{\sin \beta'}{\cos (\beta'' - \beta')} n \Delta v \dots (2a)$$

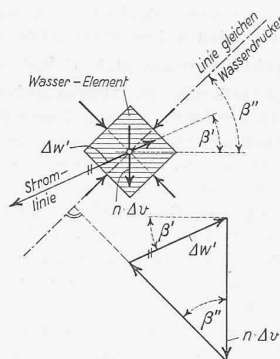


Abb. 2

$$\frac{\Delta h'}{\Delta s'} = \frac{\Delta s \cos \beta'}{\Delta s'} = \frac{\Delta s' \cos \beta'}{\cos (\beta'' - \beta')} \cos \beta' = \frac{\cos \beta'}{\cos (\beta'' - \beta')}$$

sodass man schliesslich erhält:

$$\Delta a = \frac{\cos \beta'}{\cos (\beta'' - \beta')} (1 - n) \Delta v \dots (3a)$$

Die in dem Kräfteck der Abb. 2 nicht näher bezeichnete Teilkraft errechnet sich zu

$$\frac{n \cos \beta'}{\cos (\beta'' - \beta')} \Delta v$$

Man kann demnach Gleichung 3a auch als Ergebnis einer Kräftezerlegung nach Abb. 2 deuten, wenn man $(n - 1)$ statt n setzt. Durch diesen Hinweis erkennt man im Vergleich mit den Abb. 6 und 7 des Aufsatzes [A], dass die dortigen Kräftezerlegungen genau die selben sind wie die hier verwendeten; unsere Gleichungen 2a und 3a müssen deshalb zu den gleichen Ergebnissen führen wie die vektoriell geschriebenen Gl. 20 bis 22 in [A].

Gleichungen 2a und 3a lassen sich noch vereinfachen. Man kann nämlich aus Abb. 1 die Beziehung ablesen

$$\cos (\beta'' - \beta') = \frac{\Delta l}{\Delta h} \sin \beta'' \quad \text{oder} \quad \frac{\sin \beta''}{\cos (\beta'' - \beta')} = \frac{\Delta h}{\Delta l}$$

Damit ist an Stelle der Gleichungen 2a und 3a

$$\Delta w = n \frac{\Delta h}{\Delta l} \Delta v, \dots (2b)$$

$$\Delta a = (1 - n) \frac{\cos \beta'}{\sin \beta'} \frac{\Delta h}{\Delta l} \Delta v \dots (3b)$$

Die Mittelkraft Δm aller auf das betrachtete Erdelement wirkenden Massenkräfte erhält man durch Zusammensetzen von Δg , Δw und Δa (vergl. Abb. 4a). Die beiden Grössen x und y findet man zu:

$$x = (1 - n) \frac{\sin \beta''}{\cos (\beta'' - \beta')} \Delta v = (1 - n) \frac{\Delta h}{\Delta l} \Delta v,$$

$$y = (1 - n) \Delta v \quad (\text{vergl. auch Kräfteck in Abb. 2}),$$

sodass man Δa und Δw ersetzen kann durch den lotrecht gerichteten Auftrieb $\Delta a = (1 - n) \Delta v \dots (4)$

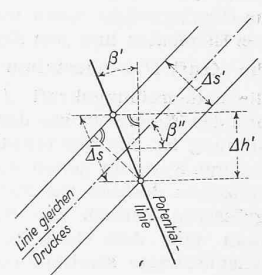


Abb. 3

¹⁾ Vergl. z. B.: Terzaghi, «Erdbaumechanik», S. 370 und 371.